

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 36 (1943)  
**Heft:** [1]: Schülerinnen  
  
**Rubrik:** Fuss-Schemel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

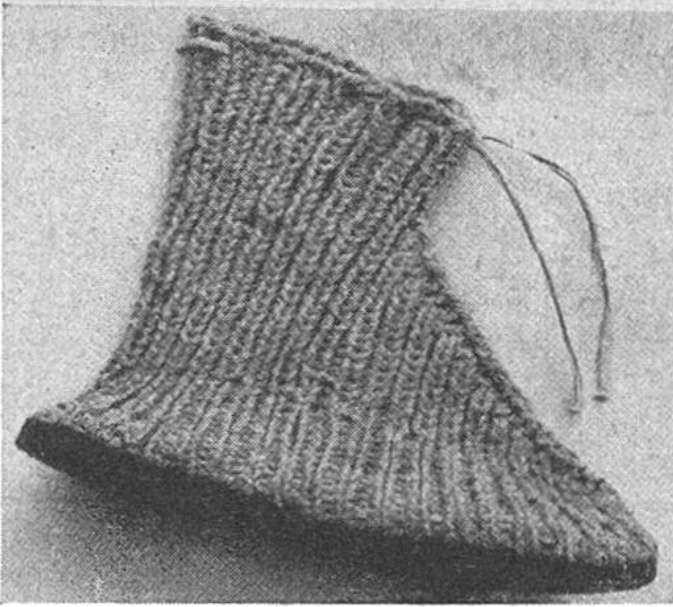
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



an eine Filzsohle ange-  
näht, indem man das  
Gestrickte umkehrt und  
somit auf der Innenseite  
die Sohle, von der vor-  
dern und hintern Mitte  
ausgehend, Sohle und  
Oberteil zusammen-  
steckt und mit ganz  
starkem Faden (Sternli-  
faden) gut annäht.

Nun wird die Arbeit auf  
die Aussenseite gewen-

det und wenn nötig nochmals die Maschen mit unsichtbaren  
Stichen am Filz angestochen.

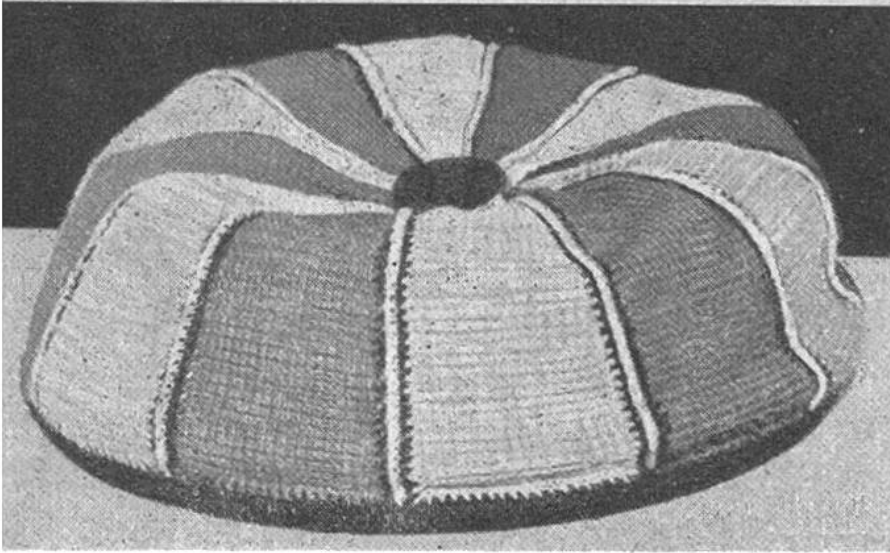
Dieser praktische und warme Hausschuh wird über einen  
Lederschuh angezogen.

### **Fuss-Schemel.**

Dieser warme Schemel ist für den kalten Winter wohl eine  
willkommene Gabe. Der Bezug ist aus zweierlei Wolle ge-  
häkelt, oder jeder Keil kann eine andere Farbe haben, um  
Wollresten zu verwenden. Als Häkelmuster wird der tunesi-  
sche Häkelstich angewendet (siehe Schnittmusterbogen). Als  
Boden des Schemels dient ein ganz fester Karton, und als  
Füllung des Schemels sollten Federn verwendet werden.

Mit 20 Maschen beginnen, 20 Touren hoch, gerade fort hä-  
keln. Auf jeder Seite 1 Masche weniger, 6 Touren hoch.  
Dann so mit dem Verschmälern der Bande weiterfahren,  
6mal, bis wir eine Höhe von 30 cm erreicht haben.

12 solche Keile sind notwendig, um den Umfang des Sche-  
mels zu bekommen. Jeder Streifen oder Keil wird mit einer  
dunklen, neutralen Farbe mit festen Maschen der Länge  
nach umhäkelt und dann sind, wiederum mit einer festen  
Maschenreihe, die Keile zusammenzuhäkeln, nun in einer  
abstechenden Farbe. Der untere Rand dieses Bezuges ist mit  
der dunkeln, neutralen Farbe mit 5 festen Maschenreihen  
abzuschliessen.

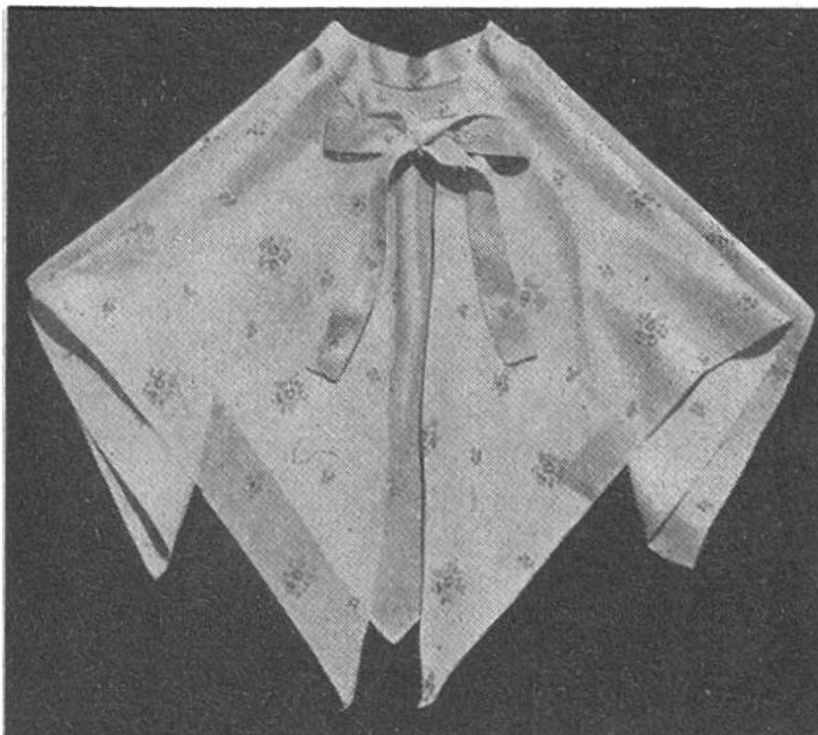


Oben werden die Keile zusammengezogen und mit einer überhäkelten Holzknopf - Form fertiggemacht. An Stelle der Knopf - Form kann auch aus ganz kleinen

Wollresten ein Knäuel gewunden werden, der dann überhäkelt wird. Den Boden des Schemels bildet der ganz feste Karton, 43 cm im Durchmesser, der beidseitig mit festem Stoff (Matratzendrillich) bezogen wird. Als Fassung für die Federn wird ein Sack in der Grösse des gehäkelten Überzuges geschnitten. Dazu muss Bettbarchent verwendet werden, der ein Durchstechen der Federn verhindert.

Zuerst wird der „Federnsack“ mit starkem Faden auf den bezogenen Karton genäht; hierauf der gehäkelte Überzug, der dem Rand nach mit engen Stichen an den Kartonbe-

zug genäht wird. Auch oben der Knopf-Abschluss ist mit der Einlage festzunähen.



### **Frisierpelerine.**

**M a t e r i a l:** 60 cm Kunstseide (punktfrei!).

Wir schneiden ein Quadrat von 60 cm Seitenlänge. In der Mitte dieses Viereckes schneiden wir den